

I 1.6 - Individuelle Ausbildungszeit

Der breit gefächerte Ausbildungsauftrag mit den Aufgabenbereichen Unterrichten, Diagnostizieren und Beraten (vgl. § 1 SPO II) in Verbindung mit den Sonderpädagogischen Handlungsfeldern (vgl. §11 SPO II) macht es erforderlich das Seminarangebot im Vorbereitungsdienst zu individualisieren.

Über eine institutionalisierte Form individueller Ausbildungszeit erhalten angehende Lehrkräfte die Möglichkeit sich in allen Kompetenzbereichen bei Ausbilderinnen und Ausbildern ihrer Wahl Beratung und Unterstützung zu sichern.

1. Leitgedanken	2. Leitziele
Das Ausbildungsformat Individuelle Ausbildungszeit ermöglicht es angehenden Lehrkräften, ihre Kompetenzen gemäß ihrer Bedarfe weiter zu entwickeln.	Angehende Lehrkräfte erweitern ihre Kompetenzen gemäß den vereinbarten Ausbildungszielen.
Über ein Beratungsnetzwerk machen Ausbilderinnen und Ausbilder ihre Fachexpertise angehenden Lehrkräften transparent und zugänglich.	Angehende Lehrkräfte nutzen die Fachexpertise der Ausbilderinnen und Ausbilder im Beratungsnetzwerk. Angehende Lehrkräfte nutzen die individuelle Ausbildungszeit für eine vertiefende Profilbildung.
Bedarfsorientiert vereinbaren sich angehende Lehrkräfte mit Ausbilderinnen und Ausbildern innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens.	Angehende Lehrkräfte wenden sich mit ihren Fragestellungen an Ausbilderinnen und Ausbilder ihrer Wahl.
Ausbilderinnen und Ausbilder können Einzelfall bezogen im Rahmen der ausgewiesenen Ressourcen auch praxisnah beraten.	Angehende Lehrkräfte reflektieren ihre Erfahrungen und ihre Kompetenzentwicklung eigenständig. Sie entscheiden innerhalb dieses Ausbildungsformates selbst über ihr weiteres Vorgehen.
Angehende Lehrkräfte haben den Anspruch, dass Ausbilderinnen und Ausbilder die Beratung vertraulich behandeln.	Angehende Lehrkräfte entscheiden selbst, ob Informationen aus dem Beratungsprozess an Dritte weitergegeben werden können.

3. Vereinbarungen zur Umsetzung

3.1 Art der Durchführung

- Die Abteilungskonferenz stimmt thematische Schwerpunkte ab, die im Beratungsnetzwerk abzubilden sind.
- Ausbildungslehrkräfte beschreiben ihre Fachexpertise.
- Für die thematisch abgestimmten Themen werden Ansprechpersonen benannt.
- Die Angebote des Beratungsnetzwerkes werden auf der Moodle-Plattform abgebildet
- In der Einführungswoche informiert die Leitung bzw. damit beauftragtes Lehrpersonal über das Format der individuellen Ausbildungszeit.
- Ausbilderinnen und Ausbilder informieren in ihren Erstfachgruppen über das mit dem Format verbundene Anliegen.
- Ausbilderinnen und Ausbilder wissen um die Möglichkeit einer praxisbezogenen Beratung vor Ort. Sie informieren darüber und nutzen diese Möglichkeit verantwortungsvoll unter Beachtung

der verfügbaren Ressourcen.

- Die Präsenzzeit der Ausbilderinnen und Ausbilder für die individuelle Beratung im Rahmen des Beratungsnetzwerks ist an Seminartagen donnerstags von 12.15 bis 13.15 Uhr. Hauptamtliche Ausbilderinnen und Ausbilder sind, übergeordnete dienstliche Verpflichtungen ausgenommen, an diesen Tagen am Seminar anwesend.
- Angehende Lehrkräfte nehmen per Mail Kontakt mit der von ihnen avisierten Ausbildungslehrkraft auf. Sie benennen vorab den Inhalt, zu dem sie Beratung in Anspruch nehmen wollen und veranschlagen auch einen zeitlichen Rahmen, den das Gespräch voraussichtlich in Anspruch nehmen dürfte. Das Seminar entwickelt für diese Vorabanfrage ein einheitliches Formblatt
- Während der Präsenzzeit ist die Mediathek geöffnet.
- Die angehenden Lehrkräfte können das Beratungsnetzwerk auch während ihrer Zweitfachausbildung nutzen.
- Jede angehende Lehrkraft hat den Anspruch auf einen Vor-Ort-Besuch durch eine Ausbildungslehrkraft. Voraussetzung für einen Vor-Ort-Besuch ist ein
- klärendes Vorgespräch über Gegenstand und Ziel der Beratung vor Ort. Vor-Ort-Besuche können ggf. auch im Unterricht stattfinden – jedoch unter anderer
- Fragestellung wie ein Unterrichtsbesuch.
- Die Ausbilderinnen und Ausbilder dokumentieren die Anzahl ihrer Beratungsgespräche und Besuche vor Ort.

3.2 Institutionelle Einbindung

- Der Abgleich zwischen Curriculum Erst- und Zweitfach und Pädagogik-Modulen ist im Jahr 2015 erfolgt.
- Die Angebotspalette der Seminarmodule wird einmal jährlich von der Abteilungskonferenz beraten.
- Im Juni/Juli jedes Jahres wird das Seminarangebot von Steuergruppe, Leitungsteam und APR reflektiert und ggf. ergänzt.
- Herr Albrecht zeichnet verantwortlich dafür, dass jeder LA 88 Seminarstunden während seiner Ausbildung belegt.
- Jede Lehrperson, die ein Seminarmodul anbietet, evaluiert ihr Angebot mit dem Feedback-Bogen des Seminars.
- Die Durchführung der Pädagogik-Module wird von der Sonderpädagogikabteilung/SEV-Gruppe evaluiert.

3.3 Wirkung

- Externe und interne Lehrbeauftragte erstellen seit 2017 unter Berücksichtigung der [Leitgedanken](#) (Kurzfassung) ein online verfügbares Modulangebot. Ein Reader wird seit dem nicht mehr erstellt.
- Herr Albrecht kooperiert mit den zuständigen Mitarbeitern der Gymnasialabteilung.
- Gymnasial- und Sonderschulabteilung bieten seit 2014 gemeinsame Module an.
- Seit 2015 kommen Module der GWHS-Seminare Offenburg und Rottweil hinzu. Die Kooperation mit dem Gymnasium wird vertieft.
- Seit 2016 können LA des GWHS-Seminars Offenburg Restplätze in den Modulen belegen.

Stand: Oktober 2017

3.4 Beteiligte/Verantwortliche

Steuergruppe: Albrecht / Burghardt

4. Historie

Stand: Februar 2015

Stand: Februar 1994 (Kurs 1)

From:

<https://www.sopaedseminar-fr.de/verwaltung/> - Wiki der Abteilung Sonderpädagogik

Permanent link:

<https://www.sopaedseminar-fr.de/verwaltung/doku.php?id=portfolio:prozesse:ausbildung:iaz&rev=1507555683>

Last update: **2024/06/23 12:00**

